

# Da drunten in dem tiefen Tale

Von der Lahn

*Ausdrucksvoll*

1. Da drun - ten in dem tie - fen Ta - le, da  
2. Der Mül - ler be - scha - te die Müh - le, da

steht ei - ne Müh - le zum Mah - len. Das Müh - rad war klei - ne, die  
ging doch al - les so stil - le: "Ach Gott wo wird un - ser

Müh - le blieb stehn, ach Gott, was ist in der Müh - le ge - schehn  
Töch - ter - lein sein, sollte sie nicht er - trun - ken sein?

3. Und die Müllerin steht in der Kammer,  
Und sie schlug ihre Hände zusammen:  
„Ach Gott, wo wird unser Töchterlein sein,  
sollte er ertrunken sein?“

4. Die Wasser kamen gegangen,  
am Mühlrad hat sie gehangen.  
Ind die eltern, die trugen den Schmerz allein  
Für ihn einziger Töchterlein.

5. „Ihr lieben Eltern laßt euch sagen,  
laßt mich von sechs Burchen tragen.  
Bekränzt mich mit Risen und Rosmarin,  
weil ich Braut und Jungfrau bin.“

6.  
Die Hochzeit und alles ist geschehen,  
und den Brautigam, den haben wir gesehen;  
und das Brautkleid und alles ist bereit  
bei dem Herrn in Ewigkeit.